



Transgourmet Schweiz AG Einstellhalle Prodega Brig 3900 Gamsen

Ausgangslage

Bei der Einstellhalle der Prodega in Gamsen handelt es sich um ein eingeschossiges Bauwerk aus dem Baujahr 2007/2008. Die Parkflächen befinden sich auf einer erdberührten Bodenplatte und umfassen insgesamt 3'575 m². Die Bodenplatte wies ein mangelhaftes Entwässerungssystem mit ungenügendem Gefälle auf und hatte kein Oberflächenschutzsystem. Aufgrund der Exposition und der eingebrachten Chloride (Tausalze) führte dies zu erheblichen korrosionsbedingten Bauschäden in Form von Rissen, Betonabplatzungen und Querschnittsverlusten der Stahlbewehrung.

Entscheidung für kathodischen Korrosionsschutz Stahlbeton (KKS-B)

Um eine Betriebsbsdauer der Einstellhalle von weiteren 50 Jahren sicherzustellen, hat sich die Bauherrschaft neben lokalen, konventionellen Instandsetzungsmassnahmen für den kathodischen Korrosionsschutz entschieden. Auch die Möglichkeit, in mehreren

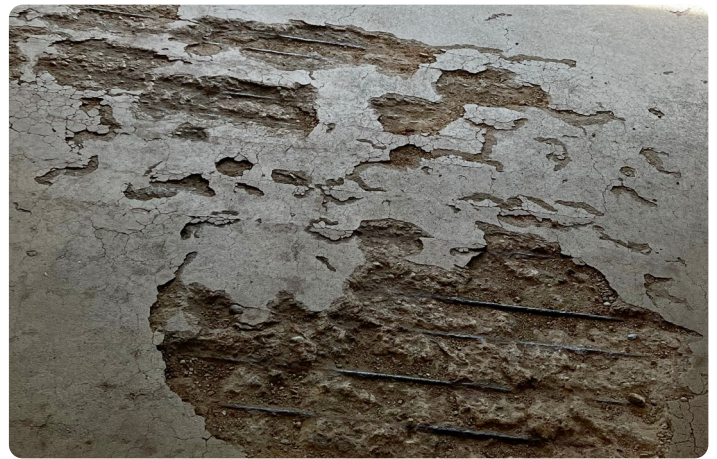
Etappen zu arbeiten, war ausschlaggebend für die Wahl von KKS-B: So konnte während den Arbeiten auf einer Etappenfläche die restliche Parkfläche weiterhin der Kundschaft zur Verfügung gestellt werden, die Vertriebsaktivitäten der Prodega konnten lückenlos fortgesetzt werden. Die Instandsetzung erfolgte unter Teilbetrieb der Einstellhalle.

Projektbeschreibung

Die Parkfläche der Einstellhalle wurde in fünf Schutz-zonen eingeteilt, welche in drei Bauetappen mit Bandanoden auf der Bodenoberfläche ausgestattet wurden. Um die Bewehrungskorrosion an den betroffenen Stellen zu stoppen und generell vorzubeugen, wurden die Bandanoden vollflächig mit 25 cm Bandabstand installiert. Die Qualitätssicherung erfolgte durch die Kathobe AG in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Korrosionsschutz (SGK AG) als unabhängige Gutachterin. Die Anlage wurde im Mai 2023 erfolgreich in Betrieb genommen.



Zustand der Einstellhalle vor der Instandsetzung



Betonabplatzungen und korrodierte Bewehrung im Einfahrtsbereich



Verlegen der Anodenbänder für den kathodischen Korrosionsschutz



Verlegen der Anodenbänder für den kathodischen Korrosionsschutz



Einbringen der neuen Deckschicht über die installierten Anodenbänder



Fertige Einstellhalle nach der Instandsetzung, die KKS-Installation ist nicht mehr sichtbar

Eckdaten des Projekts

Bauherrschaft

Transgourmet Schweiz AG, 3302 Moosseedorf

Projektumfang

Fünf Schutzzonen mit insgesamt 3'575 m², vollflächige KKS Installation in drei Bauetappen mit Bandanoden auf der Bodenfläche

Leistungen Kathobe AG

Projektierung und Installation des KKS Systems in den fünf Schutzzonen, Inbetriebnahme der Anlage und regelmässige Wartung

Schutzsystem

Aufgelegte Bandanoden auf der gesamten Fläche, Bandabstand 25 cm

KATHOBE

KATHOBE AG
Auf dem Wolf 37
4052 Basel

Gregor Bucher
+41 61 382 45 43
+41 79 289 95 43

Daniel Schaffner
+41 61 382 45 43
+41 78 813 90 16

info@kathobe.ch
www.kathobe.ch